

109-41171

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI  
ARCHIVNÍ A ST. DÍLNICE

13.5.2009

Doslo

Čj.

Přílohy

109-41171

18

Saut

22 listů

list č. 8-

(moving)  
mané

ST S

IV. L - 2 / 41.

gauleitung essen

27.11.1941

10.15 uhr

fs nr. 2413

herrn

staatssekretär -gruppenführer frank

b. reichsprotector f. boehmen u. maehren

prag

sehr verehrter gruppenführer.

nachdem die gau-essener-kinder aus der ersten klv-verschickung wieder zurueckgekommen sind, darf ich ihnen fuer die hochherzige mitarbeit an der betreuung der kinder in boehmen/maehren im namen des gaues essen und der elternschaft herzlich

vielmals danken und sie bitten, unseren kindern, die zur zweiten klv nach dort kommen, weiterhin ihre aufmerksamkeit zu schenken.

heil hitler

ihr ergebener

gez. schlessmann

stellv. gauleiter

durchgegeben: halfmeyer

angenommen: kaiser, parteiverbindungsstelle, zur weiterleitung++

1  
Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren  
Prag  
Datum: 28. NOV. 1941  
Nr.: \_\_\_\_\_

*7/11/41: Das Original hat  
Gö. Seifler  
L/S. d. S.*

*h. 20/11/41.*

*H.P. - IV-L - 2/41*

St.S. IV L - 2/41.

Prag, den 10. April 1942.

1. V e r m e r k :

Eine Notwendigkeit, daß Gebietsführer Conrad die Kinderlandverschickungslager des Protektorates erneut aufsucht, besteht nicht. Daher

2. z.d.A.

*h*

*20*

*[Handwritten signature]*

3

1. Vermerk.

-----

Gebietsführer Conrad hat inzwischen die Kinderlandverschickungs-  
lager des Protektorates aufgesucht und einen Reisebericht er-  
stattet. Der Bericht wird gesondert behandelt. Da es auf  
Grund des Berichtes zweifelhaft erscheint, ob Conrad die  
Kinderlandverschickungslager in Kürze nochmals aufsuchen wird,  
begegnet es keinen Bedenken, die weitere Behandlung des Vor-  
ganges auszusetzen. Daher

2. Wv. am <sup>20.</sup> 5. 12. 1941 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am 5. 12. 41

Wiedervorgelegt am 20. 12. 41

*[Handwritten signature]*

4

11. Juli 1941.

St.S.IV L 2/41.

---

---

1. VII. 1941

An



5

Der Beauftragte des Führers  
für die Inspektion der HJ und Reichsleiter  
für die Jugenderziehung der  
NSDAP

Berlin W9, 27. Juni 1941  
Wilhelmstraße 77 - Reichskanzlei  
Telephon 12 68 41

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 9. JULI 1941  
Tgb. Nr.: .....

An den

SS-Gruppenführer Karl Hermann Frank,

Prag.

Lieber Parteigenosse Frank !

Ik  
ve  
te  
su

6

3. Juni 1941.

W-Gruf.

St.S.219/41.

13. VI. 1941

1. An Herrn  
Reichsstatthalter und Gauleiter  
Baldur v.Schirach,

W i e n .

=====

Sehr verehrter Parteigenosse v.Schirach!

Auf das dort.FS vom 27.v.M. - Zeichen Nr.320 in Sachen Pg. Conrad erwidere ich, daß ich inzwischen Gebietsführer Geißler in sein Amt eingeführt und Pg. Conrad verabschiedet habe. Damit hat die Angelegenheit die von Ihnen befürwortete Erledigung erfahren. Ich möchte jedoch ausdrücklich festhalten, daß mich Stabsführer Möckel lediglich von der Tatsache der Beauftragung von Pg.Conrad mit der Führung des Gebietes Niedersachsen in Kenntnis gesetzt hat. Ich würde es für angezeigt halten und bitte um die entsprechende Sicherstellung für die Zukunft, daß im Interesse der im Protektorat im Zuge der Kinderlandverschickungsaktion betreuten deutschen Jugend zuvor das Einvernehmen mit mir hergestellt wird, ob die Wegnahme des von der Reichsjugendführung abgeordneten leitenden Personals tragbar ist und welche Ersatzkräfte gegebenenfalls eingesetzt werden sollen. In diesem Zusammenhang bitte ich, dem nachstehenden Wunsche zu entsprechen. Ich will auf Pg. Conrad weiterhin fallweise zurückgreifen. Er soll für eine gewisse Übergangszeit in regelmässigen Abständen - etwa alle acht Wochen - mit Ge-



15881

St. G. V L. 22/41

4

- 2 -

etsführer Geißler die Kinderlandverschickung  
otektorates aufsuchen. Auf diese Weise würd  
ellt, daß die Erfahrungen von Pg. Conrad au  
r Betreuung der Kinderlandverschickungslage  
gute kommen. Ich würde es begrüßen, wenn S  
ellungnahme zu diesem Wunsch alsbald mitteil

!

2. Wvl. am 3.<sup>8.</sup>7.1941 bei mir.



Einzelpreis K 1-50

Einzelpreis 15 Pfennig

Wöchentliches Vertriebsprogramm...  
Kaufpreis monatlich K 10,-  
...  
Kaufpreis monatlich K 10,-  
...  
Kaufpreis monatlich K 10,-

# Der Neue Tag

19319

## Tageszeitung für Böhmen und Mähren



Einzelpreis 15 Pfennig

Kaufpreis monatlich K 10,-  
...  
Kaufpreis monatlich K 10,-  
...  
Kaufpreis monatlich K 10,-

3. Jahrgang

Prag, Mittwoch, 28. Mai 1941

Nummer 147

### Bis zur letzten Granate

v. W. Bertin, 27. Mai.

Als am 24. Mai durch das Oberkommando der Reichsmacht die Befehlskette gegeben wurde, daß das deutsche Schlachtschiff „Bismarck“ im Seegebiet von Island auf schwere englische Kampfschiffe getroffen war und dabei den größten englischen Schlachtschiffkreuzer „Good“ vernichtet hatte, ging eine Welle des Stolzes über das deutsche Land, fern von jedem Stützpunkt hatte ein deutscher Flottenverband den Gegner gestellt. Die schwerste Einheit dieses Verbandes war in der See gewesen, in seinem nur fünf Minuten dauernden Gefecht den Schlachtschiffkreuzer „Good“ an seiner lebenswichtigen Stelle zu treffen und in die Luft zu sprengen. Weiter war es „Bismarck“ gelungen, einen Zerstörer auf dem neuen britischen Schlachtschiff „King George V.“ zu versenken.  
Der deutsche Verband legte, wie der Wehr-

# Ein Teilgeständnis Churchills zu den Flottenverlusten vor Kreta

### Von elf versenkten Kreuzern nur zwei zugegeben

(Eigenbericht) Stockholm, 27. Mai.

Churchill benutzte vor dem Unterhaus die Gelegenheit, mit der Befestigung der Verteidigung der „Bismarck“ das füglich von der Admiralität seit einiger Zeit vorbereitete Teilgeständnis über die schweren Verluste der englischen Flotte im östlichen Mittelmeer los zu-

kommen hatten die Angriffe gegen die englische Mittelmeerflotte vor diesem Zeitpunkt nicht die Intensität wie jetzt, weil die englische Flotte erst voll eingesetzt wurde, als es um die Insel Kreta ging. Es ist daher schon nach den Angaben des amerikanischen Blattes anzunehmen, daß die Verluste der britischen Flotte bei der Schlacht um Kreta wesentlich höher sind, als vor diesen

die Kriegsgeschichte als eine heroische Leistung der Kampfschiffe und der Flotte angesehen.

Die ergänzenden Nachrichten, die heute aus Kreta verbreitet werden, unterstützen, daß von den deutschen Stützpunkten im westlichen Teil der Insel ausgedehnte Angriffe vorgetragen worden, über deren Ergebnis nicht gelogt wird — ein sehr bedrückendes Schweigen. Das Komman-

und Besatz von mehreren Zerstörern in weiteren planmäßigen Vorzügen. Die Luftkräfte unterstützte die Kampfe durch wirksame Angriffe von Sturzkampfbomben auf britische Flugplätze, Truppenansammlungen und Zerstörer. Flakartillerie schickte über der Zerstörer im Jagdflugzeug vom Typ Hurricane ab. Ähnlich wirkte wurde ein großer Transporter durch Bombentreffer schwer beschädigt.

Am Mitteln Mittelmeer griffen deutsche Sturzkampfbomber einen starken britischen Flottenverband an. Sie erzielten vier Bombentreffer auf ein amerikanisches Flugzeugträger und mehrere Zerstörer auf zwei Kreuzer. — In Nordafrika wurde bei Sollum ein von Panzern unterstützter britischer Verteidiger Vorstoß abgelehnt. Die Abände der Deutschen und Italiener im Mittelmeer gelang es erfolgreich in die Kämpfe ein. Durch Zerstörer gegen britische Zerstörer, insbesondere Dassel-Schiffe hatte der Feind schwere Verluste. Deutsche Sturzkampfbomber versenkten den Zerstörer HMS Swallow mit insgesamt 3000 TPD, und beschädigten einen leichten britischen Kreuzer.

Im Seegebiet um England berichteten Kampfflugzeuge ein Fischschiff von 3000 TPD, und beschädigten ein großes Handelschiff schwer. Weitere Luftangriffe richteten sich am gestrigen Tage und in der letzten Nacht gegen Hafenanlagen an der britischen Südküste. Besonders erfolgreich war außerdem ein Angriff gegen ein Werk der Rüstungsindustrie an der englischen Südküste.

Der Feind lag wieder bei Tag noch bei der Nacht in das Seegebiet ein. Bei der Vernichtung feindlicher Handelschiffe weitlich von Afrika zeichnete sich das von der Luftwaffe unterstützte U-Boot-Unternehmen durch die Vernichtung von elf Schiffen mit zusammen 56.200 TPD, besonders aus. Durch schnelle und erfolgreiche Luftangriffe wurde über England zeichnete sich folgende Besatzungen aus: 1. Unteroffizier Süßhain, Unteroffizier Kühne und 2. Leutnant Bollert, Oberfeldwebel Kahl, Feldwebel Schöpper, Unteroffizier Hagemeyer.

**Die Deds von Gibraltar überflutet**

Am Hafen von Gibraltar seien drei britische Kreuzer, zwei Zerstörer und vier Unterboote in schwer beschädigtem Zustand ein. Die britischen Schiffe hatten am Sonntag im Seegebiet von Afrika teilgenommen und wurden von deutschen Kampfflugzeugen durch Bombentreffer außer Gefecht gesetzt. Neben dem großen Materialschaden sind starke Verluste an Besatzungen zu verzeichnen. Die Ausschiffung zahlreicher schwer und leicht verletzter Offiziere und Mannschaften begann sofort nach dem Einlaufen der britischen Schiffe im Hafen von Gibraltar. Am 24. Mai war auch der britische Flugzeugträger „Argus“ mit schweren Beschädigungen im Hafen von Gibraltar eingetroffen. Die Zahl der beschädigten britischen Schiffe, die am Sonntag im Seegebiet Afrika teilgenommen hatten und außer Gefecht gesetzt wurden, erhöht sich durch den Flugzeugträger „Argus“ auf 8 Schiffe. Auch der Flugzeugträger „Argus“ kam aus dem östlichen Mittelmeer und wurde durch deutsche Bombenangriffe und die dadurch hervorgerufenen Beschädigungen zum Verlassen des Kampfgebietes gezwungen.

**Lebhafte Artillerietätigkeit bei Tobruk**

Rom, 27. Mai. Der italienische Wehrmachtsbericht hat folgenden Wortlaut: „Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: In der Nacht zum 27. Mai haben italienische Kampfflugzeuge den Flottenstützpunkt La Dalletta auf Malta angegriffen. In Nordafrika, besonders im Abschnitt von Tobruk, lebhafteste Artillerietätigkeit. Die Abände der italienischen

zurückst einmal nach Alexandria zurückziehen, um ihre gelohnten Reichen in Ordnung zu bringen und neuen Zerstörer an Bord zu nehmen. Afrika und Tobruk gehören, von der gegenwärtigen Kriegslage her gesehen, eng zusammen. Guttschill nannte sie jüngst vor dem Interim in einem Atemzug. Doch hat die Frage über ein lebendes Funktionär nach zur Verfügung gestellt haben, ist in der geographischen Lage begründet. Der Bängengrad, der Tobruk berührt, geht auch durch Afrika hindurch, es dürfte nicht ohne Bedeutung sein, daß die Griechen im Altertum das heutige Tobruk Antipurgos nannten, das heißt wörtlich überflutet. Gegen-Afrika (Berges) war der griechische Ausdruck für Afrika. Damit wird eine Wechselbeziehung zwischen der Zeit und den Daten an der gegenwärtigen afrikanischen Küste angedeutet. Heute, wo auf beiden Seiten der 300 Kilometer breiten Straße, die Afrika von Tobruk

trezent, der Kampf um die Mittelmeerhochseil im Gange ist, sind auch die Klänge, die auf Afrika und bei Tobruk geklingelt werden, nicht voneinander unabhängig. Aus diesem Grunde auch haben es die Engländer wiederum verstanden, mit einem Geleitzug von Transportbooten, der durch Kreuzer und Zerstörer gedeckt wurde, in den Hafen von Tobruk einzuwandern. Tobruk ist der beste Naturhafen Libyens, 1,5 Kilometer breit, 4 Kilometer lang, mit einem Zerhang von 30 Meter, ringförmig dem Eingang umgeben und offen allen weiten Chiffen. Nur diesem Schauplatz spielte sich fast nach dem Einlaufen des englischen Kommando der Angriff der deutschen und italienischen Sturzkampfbomber ab, die während schon die Ausbehebungen im Gange waren, vier Transporterschiffe versenkten. Auch den in der Nähe befindlichen englischen Kriegsschiffen wurde ernstliche Schäden zugefügt.

**Emir Abdullah geflüchtet**

Der von England eingeflochtene Regent von Transjordanien

Damasus, 27. Mai.

Der englandfreundliche Regent von Transjordanien, Emir Abdullah, hat kürzlich offen gegen den Arab-Stellung genommen. Die Folge davon waren heftige Angriffe von dem Vorkämpfer des Arabismus, Husain, zu verlesen. Wer diese Angriffe, die auch von englischen Truppen nicht unterdrückt werden konnten, dem Erbprinzen Emir Talal geleitet, Emir Abdullah hat es unter diesen Umständen vorgezogen, seine Heimatstadt Amman, Husainstadt zu verlassen. Sein derzeitiger Aufenthaltsort ist unbestimmt. Arabische Truppen haben am Montag zwischen Arabien und der transjordanischen Grenze Arabien des geflüchteten Emir Abdullah und des früheren Ministerpräsidenten Djamal al-Midhat abgefangen. Darunter befinden sich mehrere Kisten mit Gold und wertvollen Schmuckstücken.

(Eigenbericht) Antara, 27. Mai.

Aus Bagdad wird berichtet, daß der irakische Vizepräsident Ghafan zur Zeit in Moskau weilte, wo er Besprechungen mit dem Militärbefehlshaber führt. Ferner wird bekannt, daß der irakische Außenminister nach Teheran gefahren und dort inzwischen eingetroffen ist, um die Verhandlungen, die der irakische Finanzminister dort seit einigen Tagen führt, zu unterstützen. Aus Bagdad wird weiter gemeldet, daß der Vizepräsident Ghafan sich in Bagdad befindet, wo er sich mit dem Vizepräsidenten Ghafan über die Lage der irakischen Wirtschaft bespricht. Ghafan wird voraussichtlich in Bagdad verbleiben, bis die irakische Wirtschaft sich wieder erholen kann.

**Besprechungen Weygands mit dem Sultan in Fez**

(Eigenbericht) Zürich, 27. Mai.

Wie aus Bizan gemeldet wird, kommt der Reich des französischen Oberkommandierenden in Marokko, General Weygand, die dieser gegenwärtig durch Marokko unternimmt, eine besondere Bedeutung zu, die noch durch das Zusammenreffen General Weygands mit dem Sultan von Marokko und der bei dieser Gelegenheit erfolgten feierlichen Bekundungen zur Politik Marshall Petain unterstrichen wird. In Fez hatte General Weygand eingehende Besprechungen mit dem Sultan und dem Vizekönig der Stadt, der ebenfalls in Begleitung der Marokkaner in Fez in einer Ansprache die Grundlagen der von Marshall Petain beschlossenen Politik. Ueber den weiteren Verlauf der Reise wird aus Rabat gemeldet, daß der Sultan Abd-El-Mohammed in Begleitung des Erbprinzen Hassan Hassan, des Generals Weygand und des französischen Generaldirektors General



Admiral Lütjens

gegenüber unterlegen sei. Das New-Yorker Blatt führt dann fort, daß der Hauptort des amerikanischen Generalis zu folgenden Schlusfolgerungen gekommen sei: 1. England besitze weder eine genügende Marine, noch eine genügende Kühlung, um auf dem Kontinent zum Angriff überzugehen; 2. England kann nicht auf die Abwendung eines amerikanischen Expeditionskorps rechnen; 3. wenn die britische Marine in der östlichen Mittelmeer sich noch vergrößert, so werde der Vorrat an Ölfeldern ungenügender sein. Das Interesse ist dann schließlich die Feststellung des Blattes, daß die in diesem sensationellen Bericht zum Ausdruck kommende Meinung nicht ohne in amerikanischen Seefahrtswissenschaften ein Anklang finde, sondern von allen militärischen Kreisen der Union geteilt werde.

**Kroatische Rückziedlungspläne**

(Eigenbericht) Budapest, 27. Mai.

Das Budapest „Kultur-Blatt“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem kroatischen Staatssekretär des Inneren Dorosomilich, der erklärt, daß neue Reaktionen wolle alle Volksgenossen außerhalb der Grenze rückziehen. Klein werden die ungarischen Truppenangriffen leben befreundet rund 60.000 Kroaten, während ihre Zahl in der Balkan auf etwa 150.000 besetzt werden kann. Die Rückführung dieser 200.000

Inhaltlich der Qualität seiner Zeitgenossen die auch seiner strategischen Lage Deutschland













**Der Beauftragte**  
für die  
**Erweiterte Kinderlandverschickung**  
in Böhmen und Mähren

Prag XIX, Hořská 28  
Telefon 601-41, Stappe 3595

27. Mai 1941

9

Ge/Ka.

Herrn

Ober:

P r :

====

Czer:

Auf

Text

Herr

ch mir den  
ach an den  
ssen.

gauleitung wien 27.5.1941.

320.

an  
staatssekretär frank,

110  
s Staatssekretärs  
Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 27. MAI 1941  
Tgb. Nr.: .....

arteigenosse frank.'

stabsführer moeckel mitteilt, hat er mit ihnen vor  
weltigen beauftragung des gebietsführers conrad fuer  
chsen gesprochen, ebenso versichert stabsführer moeckel,  
nachfolger gebietsführer geissler, mit dessen  
g sie sich einverstanden erklärt hatten, gut eingearbei-  
. eine unterstellung des gebietsführers geissler unter  
nführer zogelmann ist nicht möglich.

aus arbeitsmaessigen gruenden und  
c. dienststrangmaessig

gebiet~~s~~stabsführer geissler hat saemtliche weisungen und anord-  
nungen von ihnen entgegen zu nehmen. er arbeitet jedoch im  
sektor der hj-aufgaben selbstverstaendlich im einvernehmen  
mit der befehlsstelle der hitler -jugend. fuer den ihm oblie-  
genden arbeitsbereich hat geissler nahezu ein jahrzent erfahrung.  
ich bin fest ueberzeugt, dass er ~~sich~~ sie mit seiner arbeit zu-  
frieden stellen wird.

ich bitte um ihr einverstaendnis zur beauftragung geisslers.

heil hitler.'

gez. schirach .

durchgegeben: fuer gltg wien gollob.  
angenommen: meyer.

Fernschreiben

11

(telefonisch durchgegeben 27.5.41.)

An den

Staatssekretär Frank,

Prag

=====

Lieber Pg. Frank!

*Handwritten signature in red ink, possibly 'Fug'.*

Wie mir Stabsführer Möckel mitteilt, hat er mit Ihnen vor der endgültigen Beauftragung mit Gebietsführer Conrad für Niedersachsen gesprochen, ebenso versichert Stabsführer Möckel, dass der Nachfolger Gebietsführer Geißler mit dessen Einsetzung Sie sich einverstanden erklärt hatten, gut eingearbeitet wird.

Eine Unterstellung des Gebietsführers Geißler unter Hauptbannführer Zoglmann ist nicht möglich.

1. aus arbeitsmässigen Gründen und
2. dienstrangmässig.

Gebietsführer Geißler hat sämtliche Weisungen und Anordnungen von Ihnen entgegenzunehmen. Er arbeitet jedoch im Sektor der HJ-Aufgaben selbstverständlich im Einvernehmen mit der Befehlsstelle der Hitler-Jugend. Für dem ihm obliegenden Arbeitsbereich hat Geißler nahezu ein Jahrzehnt Erfahrung.

Ich bin fest überzeugt, dass er Sie mit seiner Arbeit zufriedenstellen wird.

Ich bitte um Ihr Einverständnis zur Beauftragung Geißler.

Heil Hitler

Schirach



12

Prag, den 27.5.1941,  
9.40 Uhr.

Von der Parteiverbindungsstelle Prag wurde soeben folgendes  
Fernschreiben fernmündlich durchgegeben:

An  
Staatssekretär Frank,  
Prag.  
=====

Lieber Parteigenosse Frank!

Wie mir Stabsführer Möckel mitteilt, hat er mit Ihnen vor  
der endgültigen Beauftragung des Gebietsführer Conrad für  
Niedersachsen gesprochen. Ebenso versichert Stabsführer Mök-  
kel, daß der Nachfolger, Gebietsführer Geisler, mit dessen  
Einstellung Sie sich einverstanden erklärt haben, gut ein-  
gearbeitet wird. Eine Unterstellung des Gebietsführers Geis-  
ler unter Hauptbannführer Zoglmann ist nicht möglich. 1. Aus  
arbeitsmässigen Gründen und 2. dienstrangmässig. Gebiets-  
führer Geisler hat sämtliche Weisungen und Anordnungen von  
Ihnen entgegenzunehmen. Er arbeitet jedoch im Sektor der  
HJ-Aufgaben selbstverständlich im Einvernehmen mit der Be-  
fehlsstelle der HJ. Für den ihm obliegenden Arbeitsbereich  
hat Geisler nahezu ein Jahrzehnt Erfahrung. Ich bin fest  
überzeugt, daß er Sie mit seiner Arbeit zufriedenstellen  
wird. Ich bitte um Ihr Einverständnis zur Beauftragung Geis-  
lers.

Heil Hitler!  
Ihr  
gez.v.Schirach.

---

**Der Beauftragte**  
für die  
**Erweiterte Kinderlandverschickung**  
in Böhmen und Mähren

Prag XIX, Jordstraße 28  
Telefon 60141, Stappe 3505

24. 5. 41

13

Ge/Ka.

Der Beauftragte des Staatssekretärs:

Herrn

Oberregierungsrat Dr. G i e s,

P r a g

=====

Czernin - Palais

Betr.: Einladung

Am Montag, den 26. Mai 1941, nachm. 16 Uhr findet  
die Verabschiedung des

Gebietsführers C o n r a d durch den Herrn  
Staatssekretär, SS-Gruppenführer F r a n k

und meine Einsetzujg als Beauftragter des Herrn  
Staatssekretärs im Deutschen Haus, Prag II, Graben 26,  
Schmejkalsaal statt.

Ich möchte Sie zu dieser Veranstaltung herzlich  
einladen und würde mich freuen, Sie begrüßen zu  
dürfen.

Heil Hitler

*Geißler*  
(Geißler)

Gebietsführer i. St. d. R. J. F.

//

*P 24/5.*

14

Prag, den 23. Mai 1941.

FS.: 2-Prot.No. 1449 13, 20

**Geheim**

An Herrn  
Reichsstatthalter und Gauleiter  
Baldur v. Schirach,

W i e n .

Sehr verehrter Parteigenosse v. Schirach!

Als Ihr Beauftragter für die Kinderlandverschickung im Protektorat Böhmen und Mähren wende ich mich an Sie in der nachstehenden Angelegenheit: Ohne meine vorherige Zustimmung hat die Reichsjugendführung Pg. Conrad mit einer neuen Aufgabe im Gebiet Niedersachsen beauftragt. Als Nachfolger wurde Gebietsführer Geisler nominiert, der mir bisher unbekannt war. Ich muß gegen ein derartiges Verfahren pflichtgemäß meine Bedenken anmelden. Die Bedenken bestehen darin, daß die Kinderlandverschickung im Protektorat angesichts der sich aus dem Volkstumskampf ergebenden und Ihnen bekannten politischen Lage einer besonders vorsichtigen Steuerung bedarf. Hierzu ist eine eingearbeitete Kraft - als solche darf ich Pg. Conrad ansprechen - erforderlich. Inzwischen ist die Zahl der von der Kinderlandverschickung in das Protektorat entsandten Kinder auf 20 000 angewachsen. Es treten nunmehr die Schwierigkeiten auf, die sich bei einem massierten Einsatz von Kindern auf die Dauer nicht ausschließen lassen. Dieser Schwierigkeiten mit einer nicht eingearbeiteten Kraft Herr zu werden, ist schlechterdings unmöglich. Mein Vorschlag und meine Bitte gehen deshalb dahin, Pg. Conrad solange im Protektorat zu belassen, bis Pg. Geisler sich eingearbeitet hat, und alsdann an die Stelle von Pg. Conrad nicht Pg. Geisler, sondern Pg. Zoglmann zu setzen, d.h. also Pg. Geisler Pg. Zogl-

15

Schola

mann zu unterstellen. Pg. Zoglmann kennt Land und Leute und ist imstande, die Arbeit von Pg.Geisler nach dem Weggang von Pg.Conrad auch vom Standpunkt des Volkstumskampfes zweckentsprechend zu beaufsichtigen. Ich wäre dankbar, wenn ich Ihre Stellungnahme zu den vorstehenden Ausführungen möglichst umgehend erhalten könnte, da Pg.Geisler am 26.d.M. in sein Amt offiziell eingeführt werden soll.

H e i l   H i t l e r !  
Ihr

gez.K.H.Frank.

F.d.R.:



Oberregierungsrat.

RPROT PRAG  
R J F BERLIN

13/5 14.25 Uhr  
13.53 18

REICHSJUGENDFUEHRUNG BELIN FS NR 761 13.5.41 1355 - MUE-

AN OBERREGIERUNGSRAT DR. G I E S S  
PERSOELICHER REFERENT DES STAATSSKRETAERS  
P R A G  
-----

SOEBEN TEILT MIR DER REICHSJUGENDFUEHRER MIT, DASS ICH  
ZUM K- GEBIETSFUEHRER DES GEBIETES NIEDERSACHSEN, HANNOVER  
ERNANNT WORDEN BIN UND DIE FUEHRUNG DES GEBIETES SOFORT  
UEBERNEHMEN SOLL. ICH BITTE UM UNTERRICHTUNG DES STAATSSKRETAERS  
UND UM FESTLEGUNG EINES TERMINS BEIM GRUPPENFUEHRER  
IM LAUFE DES MORGIGEN TAGES. AM FREITAG FINDET BEREITS  
MEINE EINFUEHRUNG IN HANNOVER STATT. DIE UEBERGABE DER  
DIENSTSTELLE IN PRAG SOLL ABER ERST 10 TAGE SPAETER  
ERFOLGEN. ZU DEM ZWECKE WUERDE ICH ALSO NACH PRAG EIN PAAR  
TAGE ZURUECKKHEREN.

HEIL HITLER  
GEZ. C O N R A D

*1) Kennert: Ich habe Gg. Conrad ver:  
Schreiben lassen, das der Herr Staats-  
sekretar am 14. und 15. d. Mts. keine  
Anwendung hat  
2) Ver. am 16. 5. 1947 b. d. d. 1. 11/5. 47*